

Projekt am Elfrather See

## CDU trägt Offenlage zum Surfpark mit – unter Bedingungen

19. Januar 2022 um 14:58 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Peter Vermeulen (M.), planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, und Britta Oellers, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, erläutern die CDU-Position; ganz links im Bild: Johannes Körner, Fraktioncsgeschäftsführer der CDU. Foto: Lammertz, Thomas (lamm)

**Krefeld. Die CDU-Fraktion steht dem Surfpark-Projekt positiv gegenüber, stellt aber Bedingungen für die Zustimmung zum Offenlage-Beschluss. Damit bleibt es spannend bis zur Ratssitzung**

---

Von Jens Voss

---

Die CDU wird in der Sondersitzung des Rates einen eigenen Antrag mit Bedingungen für den Offenlage-Beschluss zum Surfpark einbringen. Nur wenn die Bedingungen erfüllt werden und sich eine Mehrheit für ihren Antrag findet, will sie dem Offenlagebeschluss zustimmen. Im Kern geht es der Fraktion darum sicherzustellen, dass keine Kosten für einen möglichen Rückbau an der Stadt hängenbleiben und dass der Investor an den Kosten für Verkehrsinfrastruktur beteiligt wird. Damit liegt der Ball jetzt im Feld der SPD: Der CDU-Antrag hat nur mit den Sozialdemokraten eine Mehrheit im Rat. Die SPD hat den Antrag am Mittwoch bekommen, auch der Investor ist informiert.

Folgende Bedingungen stellt die CDU-Fraktion:

- Die Politik wird in die Erarbeitung aller Verträge und Vereinbarungen mit dem Investor eingebunden. Hierfür wird ein entsprechendes Gremium gebildet.
- Der Investor sichert gegenüber der Stadt die Kosten eines eventuellen Rückbaus durch eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder die Hinterlegung einer entsprechenden Sicherheitsleistung in Geld ab. Die Höhe der Rückbaukosten wird durch ein unabhängiges und sachverständiges Büro im Auftrag der Stadt ermittelt.
- Der Investor ersetzt den ökologischen Ausgleich durch Ankauf von Ökopunkten bei der Stadt zu in Krefeld marktüblichen Konditionen.
- Die für die Realisierung des Vorhabens erforderliche Fläche am Elfrather See wird durch die Stadt gegen für gewerbliche Vorhaben marktübliche Preise zur Abgeltung einer Erbpacht angeboten.
- Der Investor beteiligt sich angemessen an den Kosten für Anpassungen der Verkehrsinfrastruktur vom neuen Autobahnanschluss bis zu Verbreiterung von Straßen.
- Sollte beim Bodenaushub belastetes Material gefunden werden, übernimmt der Investor die Kosten.
- Der Surfpark darf keine Insel sein: Die CDU fordert daher, dass die Stadt den Masterplan Elfrather See mit einer Neugestaltung des restlichen Geländes vorantreibt – anhand verbindlicher Zeitpläne und Mitteleinplanungen. Alle Bausteine des Masterplans sollen zeitnah mit der Fertigstellung des Surfparks (2025) umgesetzt werden.
- Die notwendigen Kosten für die geplante Verkehrsinfrastruktur (inkl. Parkplätze) werden ermittelt und eine Kostenplanung dem Rat zur Verfügung gestellt.

- Fragen zum Verkehr werden in enger Abstimmung mit den Nachbarkommunen geklärt.
- Eine Baugenehmigung wird erst nach Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan erteilt.
- Der Rat entscheidet am Ende über den Satzungsbeschluss.